

Vöhringen

Wittershauser Erde bewegt sich doch

Von Cristina Priotto, aktualisiert am 01.07.2011 um 11:01



Die Bagger sind zwar schon weiter, dennoch fand am Mittwoch der symbolische Spatenstich für die Erschließung des Baugebiets "Lupfer" in Wittershausen statt. Von links: Ortsvorsteher Ernst Breil, Rolf Fleig (Geschäftsführer) und Titus Emanuel (Planer) vom Ingenieurbüro Alwin Eppler in Dornstetten, Ortschaftsrat Wolfgang Dieringer, Bürgermeister Stefan Hammer sowie Hans-Peter Rath und Geschäftsführer Bernd Gäckle vom ausführenden Unternehmen Lupold Straßen- und Tiefbau aus Vöhringen. Foto: Priotto

Vöhringen-Wittershausen - Seit Montag rollt im "Lupfer" in Wittershausen der Bagger, um ein weiteres Teilstück des Wohnbaugebiets zu erschließen. Damit entstehen dringend benötigte Bauplätze. Am Mittwoch fand dort ein symbolischer Spatenstich statt. Auf diesen Augenblick hatten Bürgermeister Stefan Hammer, Ortsvorsteher Ernst Breil, Planer Titus Emanuel und die mit den Arbeiten beauftragte Vöhringer Firma Lupold Straßen- und Tiefbau lange gewartet. Ursprünglich war die Erschließung schon im Haushaltsplan für 2009 vorgesehen; auf Grund der Finanzkrise und Steuerausfällen bei der Gemeinde mussten die Mittel jedoch wieder gestrichen und die Realisierung verschoben werden.

Beim Spatenstich am Mittwochabend freute sich Stefan Hammer, dass durch die Schaffung neuer Baumöglichkeiten auch etwas getan werde, um dem demografischen Wandel zu begegnen und die in Wittershausen zuletzt sinkenden Einwohnerzahlen stabil zu halten. "Wir investieren hier langfristig in die Zukunft unserer Gemeinde", sagte der Bürgermeister.

Erde wird für ein neues Baugebiet bewegt

Dass in Wittershausen endlich wieder einmal Erde für ein neues Baugebiet bewegt wird, begrüßte auch Ortsvorsteher Ernst Breil. "Wir sind froh, dass die Erschließung jetzt

verwirklicht wird und wir nach 20 Jahren endlich wieder ein neues Baugebiet kriegen", freute sich Breil.

Für Bernd Gäckle, Geschäftsführer des Straßen- und Tiefbauunternehmens Lupold aus Vöhringen, war der Spatenstich im "Lupfer" nahezu ein historischer Moment: "Wir hatten schon fast die Hoffnung aufgegeben, dass in Vöhringen und Wittershausen nochmal gebaut wird", flachste Gäckle angesichts der Tatsache, dass der in Vöhringen ansässige Betrieb in den vergangenen Jahren immer auswärts und nie im eigenen Flecken mit Baumaßnahmen betraut war. Die Beschaffenheit des Geländes und die Zufahrtsmöglichkeiten in Wittershausen stellten sich so dar, "wie man es sich für ein Baugebiet wünscht", freute sich der Lupold-Geschäftsführer. Ein heimischer betrieb als Baupartner sei auch deshalb günstig, "weil die eingesetzten Finanzmittel so die heimische Wirtschaft stärken", unterstrich Hammer. Die Vöhringer Firma hatte im Mai vom Gemeinderat den Zuschlag für die Erschließung erhalten, nachdem bei der Gemeinde auf die öffentliche Ausschreibung hin lediglich zwei Angebote eingegangen waren.

Mit der Ausführungsplanung und der Bauleitung ist das Ingenieurbüro Alwin Eppler aus Dornstetten beauftragt. Planer Titus Emanuel erinnerte daran, dass die "Lupfer"-Erschließung in Wittershausen und die Arbeiten im Vöhringer Droste-Hülshoff-Weg seit drei Jahren wieder der erste Tiefbauauftrag der Gemeinde seien.

Die Gesamtkosten für beide Baumaßnahmen bleiben im vorgesehenen Kostenrahmen (siehe Info) und können durch Erschließungs-, Kanal- und Wasserbeiträge später teils refinanziert werden.